

Warum ist der Preis nach Rupprecht Maushart benannt?

Das Wissen um den Schutz vor Strahlung dient der Nutzung zum Wohl der Gesellschaft und reduziert möglichen Schaden auf ein Minimum. Dazu braucht es wissenschaftliche Expertise und den Willen, das Wissen in der Fachwelt international zu teilen und dieses Wissen gleichwohl in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Die Lebensleistung der Arbeit von Rupprecht Maushart verbindet Wissenschaft, Anwendung, internationale Kooperation und Publikationen für die Öffentlichkeit ideal. In diesem Geist soll der Rupprecht Maushart Preis die wissenschaftliche Arbeit und das persönliche Engagement zur Verbesserung des Strahlenschutzes bzw. zur Erweiterung des Wissens in diesem Bereich honorieren und die Preisträger zur Fortsetzung auf diesem Gebiet motivieren.

Stationen im Leben von Rupprecht Maushart

Ausbildung

- Beginn des Studiums der Physik im Wintersemester 1949/50 an der Technischen Universität Karlsruhe
- Promotion 1956 bei Chr. Gerthsen, dann Assistent am Physikalischen Institut und Beginn der Habilitationsarbeit, Abbruch nach dem Tod von Chr. Gerthsen

Berufliche Tätigkeit

- 1957 – 1967: Mitarbeit in der Strahlenschutzabteilung des späteren Kernforschungszentrums Karlsruhe, zuletzt als Nachfolger von Hans Kiefer als deren Leiter
- 1967 – 1994: Bei der Firma Berthold in Bad Wildbad zunächst Product Manager und wissenschaftlicher Leiter des Geschäftsbereichs Strahlenschutz, später Prokurist und Wissenschaftlicher Direktor dieser Firma

Verbandstätigkeiten

- 1966 Gründungsmitglied des deutsch-schweizerischen Fachverbandes für Strahlenschutz (FS) und der IRPA
- 1970/71 Präsident des FS, in verschiedenen Funktionen, Vorstandsmitglied bis 2005
- Erfinder, Schriftleiter und kreativer Kopf der Verbandszeitschrift StrahlenschutzPRA-XIS von Anfang an
- 1989 bis 2000 Mitglied des Executive Council und Treasurer der Internationalen Strahlenschutzgesellschaft IRPA
- Mitglied mehrerer nationaler und internationaler Fach- und Normungsgremien

Publikationen

- Autor zahlreicher Fachaufsätze und mehrerer Fach- und populärwissenschaftlicher Bücher über Strahlenschutz, darunter 1964 – zusammen mit Hans Kiefer - "Strahlenschutz-Messtechnik" (auch ins Englische übersetzt) und 1984 – 1989 die

Ein früher Kosmopolit des Strahlenschutzes ...

- 1963 „European Radiation Protection Society“: Präsident Peter Courvoisier, Generalsekretär Rupprecht Maushart
- 1964 Zentraleuropäische Sektion der HEALTH PHYSICS SOCIETY (HPS)
- Juni 1966 Gründung des FACHVERBAND FÜR STRAHLENSCHUTZ e. V. (FS)

- September 1966 Gründung der IRPA, der INTERNATIONAL RADIATION PROTECTION ASSOCIATION. Der FS vertritt Deutschland und die Schweiz in der Dachorganisation IRPA
- 1991 Vereinigung des FS mit der Vereinigung für Strahlenforschung und Strahlenschutz (VSS) der ehemaligen DDR auf der Jubiläumsjahrestagung in Aachen

Ein Baumeister am Gebäude des Strahlenschutzes ...

Bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1994 ... und darüber hinaus